



Suchtmittelspezifische Suchtprävention in Sachsen

Herausforderungen in Sachsen

- durch steigende psychische Belastungen erhöhtes Risiko für Suchtmittelkonsum bzw. Entwicklung von Verhaltenssüchten - **Anteil junger Menschen mit psychischen Erkrankungen deutlich gestiegen**
- hohe gesellschaftliche Akzeptanz bestimmter Suchtmittel (z.B. Alkohol, Nikotin) - **77 % aller 18 bis 64-Jährigen haben im letzten Monat Alkohol getrunken sowie 49 % der 15 bis 17-Jährigen**
- neue Konsumangebote: Social Media, Vaping, Nikotinbeutel,...
- **Überforderung** durch Informationsflut, Desinformationen und Orientierung an falschen Vorbildern (z.B. Influencer*innen)
- **zunehmend begrenzte Ressourcen** und Mittelkürzungen in den Kommunen
- erhöhte Bedarfe in der Prävention des **riskanten Cannabiskonsums** im Zuge der Teillegalisierung - höchster Wert der erhobenen Cannabisabhängigkeit der 18 bis 24-Jährigen im Ländervergleich (Epidemiologischer Suchtsurvey 2024)

Leistungen der suchtmittelspez. Prävention

Suchtprävention in allen Lebensbereichen zur Risikoeinschätzung von Substanzen

Entwicklung und Umsetzung wirksamer, wissenschaftlich fundierter Präventionsprogramme

gezielte Vernetzung, um effektive Suchtpräventionsstrukturen zu schaffen und Doppelstrukturen zu vermeiden

gezielte Informationen zur langfristigen Verhinderung problematischen Konsums

Qualifizierung von Fachkräften (Multiplikator*innen) zur eigenständigen Präventionsarbeit

Die volkswirtschaftlichen Kosten zur Bekämpfung der Folgen von Tabak-, Alkohol- und Glücksspielabhängigkeit betragen ca. 161, 2 Mrd €.

Informationsweitergabe zu Trends und Entwicklungen an sächsische Kommunen

Unterstützung und Abstimmung zu Suchtpräventionsprogrammen in Schule, Jugendhilfe, Betrieb und Kommune

Beratung und Unterstützung von Kommunen zur strukturellen Verankerung von Suchtprävention in Sachsen

Bewertung und Anpassung von Suchtpräventionsprojekten an regionale Bedarfe

Investitionen in Suchtprävention sichern die Gesunderhaltung und damit in die Zukunft der Menschen in Sachsen!



Fach- und Koordinierungsstelle

**SUCHTPRÄVENTION
SACHSEN**

Bereich suchtmittelspezifische
Suchtprävention

Träger:

SLS SÄCHSISCHE LANDESSTELLE
GEGEN DIE SUCHTGEFAHREN e.V.
Gemeinsam für Prävention und Suchthilfe!

Glacisstr. 26 | 01099 Dresden

www.suchtpraevention-sachsen.de

www.slsev.de

Quellenangaben

- **Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD). (2026). REITOX-Jahresbericht 2025 zur Situation illegaler Drogen in Deutschland. Verfügbar unter: <https://www.dbdd.de/>**
- **IFT Institut für Therapieforschung. (2025). Epidemiologischer Suchtsurvey 2024 (ESA), Länderbericht Sachsen**

Verfügbar unter: <https://www.esa-survey.de/publikationen/laenderberichte/#c236>
- **Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit(BIÖG). (2024). Die Drogenaffinität Jugendlicher in Deutschland 2023/2024. Verfügbar unter: <https://www.bioeg.de/>**
- **EKOCAN(2025). Monitoring zu Cannabis und Konsumtrends. Erster Zwischenbericht zur Evaluation des Konsumcannabisgesetzes (EKOCAN) Verfügbar unter: <https://www.uke.de/landingpage/ekocan/veroeffentlichungen/>**
- **European Union Drugs Agency (EUDA) (2025). Europäischer Drogenbericht 2025: Trends und Entwicklungen. Verfügbar unter: <https://www.euda.europa.eu/>**
- **BiPsy. (o. J.). BiPsy-Monitor: Bildung und psychische Gesundheit. Verfügbar unter: https://bipsy.de/wp-content/uploads/Factsheet_BiPsy_Versorgungsmonitor-6.pdf**
- **DAK-Gesundheit. (2025). DAK-Kinder- und Jugendreport 2025. Verfügbar unter: <https://caas.content.dak.de/caas/v1/media/153344/data/521d1403fccf17d267521acc0e114e16/dak-kinder-und-jugendreport-2025-angststoerungen.pdf>**